

Erinnerns_ Wert Jüdische Spuren in Zwickau

25.6. – 9.11.26

ראוי לזכרון
עקבות יהודיים בצוויקאו



PRIESTERHÄUSER
ZWICKAU



Erinnerns_Wert

Zwickau erzählt viele Geschichten – manche laut, andere fast verstummt. Zwischen Fachwerk, Gassen und Plätzen liegen Spuren, die leicht zu übersehen sind: Hinweise auf jüdisches Leben, das über Jahrhunderte hinweg selbstverständlich zur Stadt gehörte. Die Ausstellung folgt diesen Spuren – und richtet den Blick zugleich auf das, was fehlt.

Sie lädt dazu ein, genauer hinzusehen: auf Alltägliches und Vertrautes, auf Rituale, Sprache und religiöse Praxis. Judentum erscheint hier nicht als abstraktes Thema, sondern als gelebte Wirklichkeit – nahbar, vielschichtig und tief in der Stadtgeschichte verwurzelt.

Die historischen Wurzeln reichen weit zurück. Bereits im frühen 14. Jahrhundert standen jüdische Bewohner unter dem Schutz von Markgraf Friedrich I. von Meißen. Eine Jüden-gasse, eine Synagoge und eine Schule verweisen auf eine gewachsene Gemeinschaft im mittelalterlichen Zwickau. Zugleich machen Quellen wie das Stadtrechtsbuch deutlich, dass das Zusammenleben auch von Ausgrenzung und Regulierung geprägt war.

Erinnerns_Wert zeigt: Geschichte besteht nicht nur aus dem, was sichtbar geblieben ist. Sie lebt ebenso von Brüchen, Leerstellen und offenen Fragen. Die Ausstellung eröffnet einen Raum, in dem Erinnerung und Verlust nebeneinander stehen – und in dem sich jüdische Geschichte in Zwickau neu entdecken lässt.

Forgotten Tracks

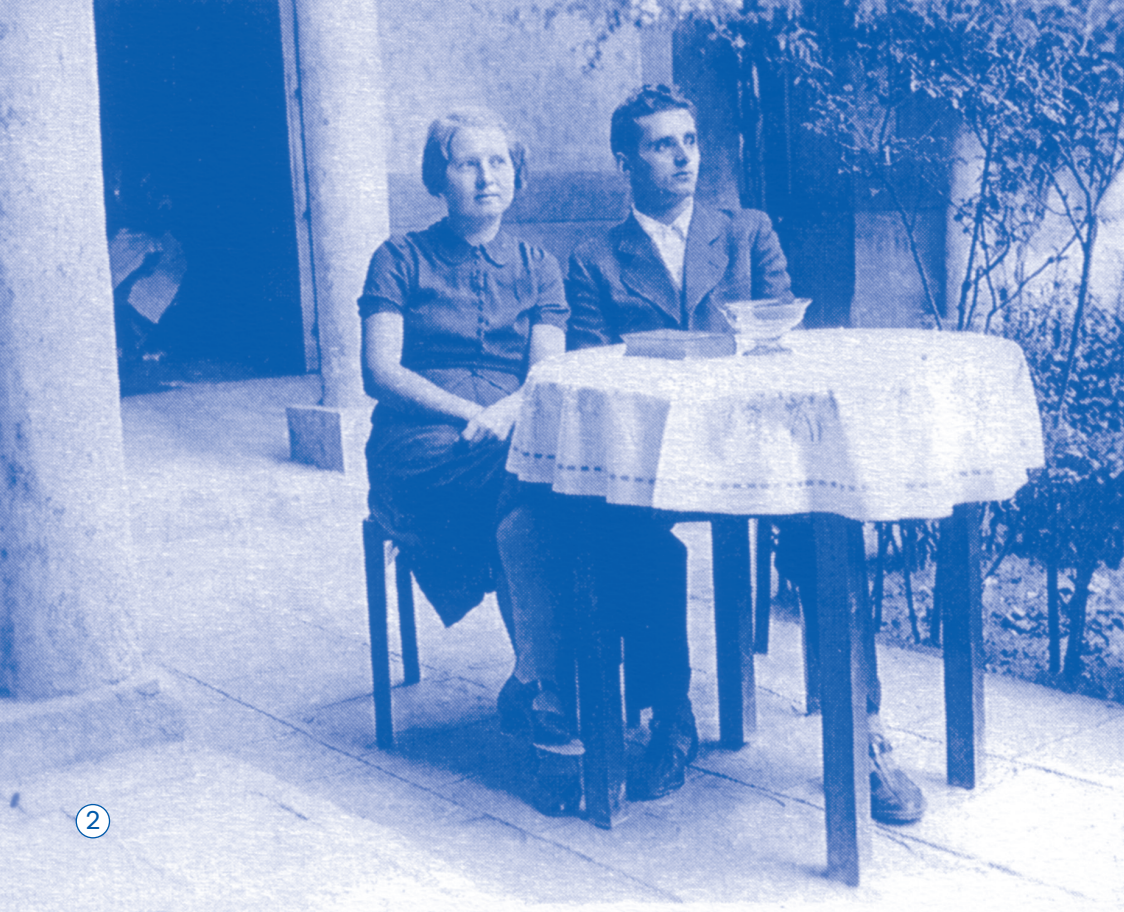
Die Geschichte des jüdischen Lebens wird besonders eindrücklich, wenn sie über individuelle Biografien erfahrbar wird. Im Projekt Forgotten Tracks machen Schülerinnen und Schüler des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums gemeinsam mit ihrer Lehrerin Dorit Seichter jüdische Lebensläufe aus Zwickau ersichtlich – auf Grundlage von Fotografien, die Überlebende der Shoah oder deren Nachfahren bereitstellten.

Behutsam näherten sich die Jugendlichen den Bildern an und suchten nach den Menschen hinter den Aufnahmen. Die Fotos zeigen ein Leben, das einst selbstverständlich war, bevor Ausgrenzung und Gewalt es zerstörten. Sie berühren, weil uns die abgebildeten Personen trotz der zeitlichen Distanz nah erscheinen und deutlich wird, wie schnell Normalität zerbrechen kann.

In einer verglasten Passage des Museums Priesterhäuser werden diese Ergebnisse präsentiert. Sie entfalten eine unmittelbare Wirkung und eröffnet einen direkten Zugang zu einzelnen Schicksalen.

Ausgehend von den Arbeiten am Käthe-Kollwitz-Gymnasium entstand erstmals eine Kooperation zwischen dem Museum Priesterhäuser und einer Schule in Jablonec nad Nisou, der tschechischen Partnerstadt Zwickaus. Auch an der Zákładní škola Liberecká erforschen Schülerinnen und Schüler mit ihrer Lehrerin Mgr. Petra Endlerová jüdische Biografien. Aus den Arbeiten beider Schulen entsteht eine zweisprachige Wanderausstellung, die in Jablonec nad Nisou und Zwickau zu sehen sein wird.





- ① Die Leitung der Villa Emma 1942/43, Direktor Umberto Jacchia, Kinderärztin Laura Cavaglione und Bernardo Grosser (v.l.n.r.) Nonantola 1942/1943. Im Besitz von Bernardo Grosser, Jerusalem, 2000, erhalten von Dorit Seichter 2026.
- ② Hauseigene Gesundheitspflege des Kaufhaus Schocken, Zwickau, Jahr unbekannt, Priesterhäuser Zwickau.
- ③ Salomon Scheinik und seine Ehefrau Luise in Cochabamba, Bolivien um 1942. Im Besitz von Salomon Scheinik, München 2003, erhalten von Dorit Seichter 2026.
- ④ Betsaal der Israelitischen Religionsgemeinde Zwickau, Bahnhofstraße 8, Aufnahme von 1937. Sammlung Marina Stroisch, erhalten 2026.



Begleitprogramm

Für alle Veranstaltungen wird um Voranmeldung gebeten.

Samstag,
27.06., 14 Uhr

Stadtführung

Samstag,
26.09., 14 Uhr

Jüdisches Leben in Zwickau

Samstag,
7.11., 14 Uhr

*Treffpunkt: Tourist Information Zwickau,
Hauptstraße 6, 08056 Zwickau
Eintritt: 5 Euro*

Zwickau bewahrt Spuren jüdischen Lebens, die im Stadtraum oft erst auf den zweiten Blick ersichtlich werden. Auf dem Rundgang mit Dr. Christian Landrock treten diese Orte wieder hervor. Lebenswege ehemaliger Mitbürger werden in die Stadtgeschichte eingeordnet – vom Aufstieg zur Industriemetropole bis zu ihrer Zäsur durch die NS-Verbrechen.

Sonntag,
28.06., 15 Uhr

Friedhofsführung

Sonntag,
12.07., 15 Uhr

Erinnerung und Ewigkeit

*Jüdischer Friedhof, Thurmer Straße
Eintritt: 5 Euro*

Hinweis: alle männlichen Teilnehmer benötigen zwingend eine Kopfbedeckung

Zwischen verwitterten Grabsteinen und hebräischen Inschriften wird Geschichte spürbar. Der jüdische Friedhof Zwickaus ist ein Ort der Erinnerung und ein stilles Archiv der Geschichte. Andreas Meister führt über den Friedhof und verbindet persönliche Schicksale mit der jüdischen Geschichte.

Donnerstag,
02.07., 17 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung

Donnerstag,
06.08., 17 Uhr

Erinnerns_Wert. Jüdische Spuren in Zwickau

Donnerstag,
03.09., 17 Uhr

*Priesterhäuser Zwickau, Domhof 5-8
Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5,50 Euro*

In Zwickau zeigt sich jüdische Geschichte oft erst auf den zweiten Blick. Die Führung folgt Spuren durch Dokumente, Bilder und Objekte – von mittelalterlichen Einträgen bis zum Schocken-Konzern. Sie macht Blüte, Brüche und fehlende Überlieferungen greifbar und lädt zum Nachdenken ein.

Dienstag,
07.07., 15 Uhr

Familienführung

Schrift, Tradition, Identität. Die Zwickauer Thorarolle

*Priesterhäuser Zwickau, Domhof 5-8
Geeignet für Kinder von 6-12 Jahren
Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5,50 Euro*

1938 wird die Zwickauer Thora gerettet – ein heiliges Objekt aus Pergament und Tinte, getragen von Ritualen und Regeln. Ihre Geschichte erzählt von Verlust und Wiederentdeckung bis ins Jahr 2002. Ein einzelnes Stück darf berührt werden.

Donnerstag,
09.07., 14 Uhr

Ferienprogramm

Mittwoch,
22.07., 14 Uhr

Zwischen Zweigen und Geschichten. Jüdische Feste verstehen

Dienstag,
11.08., 14 Uhr

*Priesterhäuser Zwickau, Domhof 5-8
Geeignet für Kinder von 6-12 Jahren
Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5,50 Euro*

Wie fühlt sich ein Herbstfest in einer Hütte aus Zweigen an? Warum leuchten Kerzen acht Tage lang? Und welche Geschichten begleiten das jüdische Neujahr? Kinder entdecken jüdische Feste, bauen eine Laubhütte, lernen Bräuche kennen und erleben Kultur spielerisch mit Geschichten, Spielen und kleinen Kostproben.

Dienstag
04.08., 15 Uhr

Familienführung

Wie klingt ein neues Jahr? Das Schofar

*Priesterhäuser Zwickau, Domhof 5-8
Geeignet für Kinder von 6-12 Jahren
Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5,50 Euro*

Der Schofar ist ein uraltes Widderhorn, dessen Klang seit der Antike das jüdische Leben begleitet. Seine Töne stehen für Neubeginn und Hoffnung und verweisen auf die Geschichte von Abraham und Isaak, die dem Ritual zugrunde liegt. In der Führung werden seine Klänge hörbar und ihre Bedeutung nachvollziehbar.

Dienstag
18.08., 17 Uhr

Vortrag

Salman Schocken. Topografien eines Lebens

*Stadtbibliothek Zwickau, Katharinenstraße 44A
Hinweis: Teilnahme begrenzt,
Karten im Museum Priesterhäuser abzuholen
Eintritt frei*

Salman Schocken prägte als Unternehmer, Verleger und Kulturförderer das jüdische Leben weit über Zwickau hinaus. Die Historikerin Prof. Dr. Stefanie Mahrer (Historisches Institut der Universität Bern) zeichnet in ihrem Buch seinen Lebensweg von Posen bis New York nach und verbindet Lesepassagen mit Einblicken in ihre Forschung zu Aufbruch und Verlust.

Donnerstag
27.08., 17 Uhr

Vortrag

Gerettet aus der Dunkelheit. Die Zwickauer Thora

*Sakristei Dom St. Marien
Hinweis: Teilnahme begrenzt,
Karten im Museum Priesterhäuser abzuholen
Eintritt frei*

Die Nacht des 9. November 1938 hinterließ auch in Zwickau Zerstörung. Aus dem Schutt eines jüdischen Betsaals beginnt eine ungewöhnliche Spurensuche: Schüler stoßen auf etwas Wertvolles, Jahrzehnte später wird eine Thorarolle wiederentdeckt. Der Vortrag von Dr. Lutz Mahnke (Ratschulbibliothek Zwickau) folgt ihrem Weg durch Verfolgung, Rettung und Erinnerung.

Dienstag,
01.09., 15 Uhr

Familienführung

Tinte der Versöhnung. Ein Mittelalterliches Jom-Kippurgebet

*Priesterhäuser Zwickau, Domhof 5-8
Geeignet für Kinder von 6-12 Jahren
Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5,50 Euro*

Eine Handschrift aus dem Mittelalter öffnet den Blick in eine Zeit, in der Bücher kostbare Unikate waren. Fein gezeichnete Buchstaben und leuchtende Farben erzählen von Jom Kippur, dem Tag der Einkehr, geprägt von Reue, Vergebung und Neubeginn. In der Schreibwerkstatt wird der Umgang mit Feder und Pergament erlebbar.

Mittwoch,
09.09., 17 Uhr

Workshop

Die Welt der jüdischen Kulinarik

*Priesterhäuser Zwickau, Domhof 5-8
Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 13 Euro*

Koschere Küche verbindet Alltag, Religion und Genuss. Was bedeutet „koscher“? Welche Regeln gelten im Speiseplan und an Festtagen? Ausgewählte Kostproben lassen Traditionen lebendig werden und erzählen von Vielfalt, Kultur und lebendiger jüdischer Esskultur.

Samstag,
12.09., 11-18 Uhr

Historisches Markttreiben

Sonntag,
13.09., 11-18 Uhr

*www.zwickau.de/markttreiben
Eintritt frei*

Samstag,
12.09.,
11-12 Uhr

Kinderprogramm

Schana Tova U'Metuka. Das jüdische Neujahr von seiner süßen Seite

Sonntag,
13.09.,
11-12 Uhr

*Priesterhäuser Zwickau, Domhof 5-8
Geeignet für Kinder von 6-12 Jahren*

Rosh Ha-Schana markiert den jüdischen Jahresbeginn. Es ist eine Zeit zum Innehalten, Hoffen und Schmecken. Wir entdecken die Bedeutung des Fests und seiner Speisen: Apfel in Honig, Granatapfelkerne, Challah. Sie sind süß, aromatisch und symbolreich und machen jüdische Kultur auch mit dem Gaumen erlebbar.

Samstag
12.09.,
12.30-14 und
15-17 Uhr

Kinderprogramm

Von Alef bis Tav. Namen in hebräischer Schrift

Sonntag
13.09.,
12.30-14 und
15-17 Uhr

*Priesterhäuser Zwickau, Domhof 5-8
Geeignet für Kinder von 6-12 Jahren*

Die hebräische Schrift erzählt von Kultur, Glauben und Identität. Im Workshop entdecken wir, dass Zeichen mehr als Buchstaben sind, und lernen ihren Aufbau kennen. Am Ende schreibt jeder den eigenen Namen auf Hebräisch – ein kreatives Stück Kultur zum Mitnehmen, das Wissen und Begegnung verbindet.

Samstag,
12.09.,
12-15 und
16-18 Uhr

Rosh ha-Schana. Bräuche zum jüdischen Neujahr entdecken

Sonntag,
13.09.,
11.30 und 15 Uhr

*Priesterhäuser Zwickau, Domhof 5-8
Geeignet für Kinder von 6-12 Jahren*

Im Workshop entdecken wir Rosh ha-Schana und seine Bräuche: den Klang des Schofar als Zeichen für Aufbruch, Tashlich als Ritual des Loslassens und die Gestaltung von Neujahrswunschkarten. Wissen, Ritual und Kreativität verbinden sich zu einem lebendigen Zugang zum jüdischen Neujahrsfest.

Dienstag
15.09., 17 Uhr

Eröffnung der Wanderausstellung

Festgehalten. Verschleppt in Deutschland 1938-1945

*Priesterhäuser Zwickau, Domhof 5-8
um Voranmeldung wird gebeten
Eintritt frei*

Aus Bildern werden Spuren, aus Spuren Erinnerung. Die Ausstellung zeigt Fotografien der NS-Deportationen und führt vor Augen, wie offen Verfolgung im Alltag deutscher Städte geschah. Die Eröffnung stellt die Frage, warum Hinschauen und Erinnern bis heute wichtig bleiben.

Samstag
19.09., 17 Uhr

Konzert

Hebräische Gesänge und Lieder jüdischer Komponisten vom 19. bis 21. Jahrhundert

*Robert-Schumann-Haus Zwickau, Hauptmarkt 6
Hinweis: Kartenverkauf im Museum Priesterhäuser
und Abendkasse im Robert-Schumann-Haus
Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 7,50 Euro*

Zwischen Schumann und jüdischer Musikgeschichte erklingen vertonte Hebräische Gesänge nach Lord Byron, die bereits im 19. Jahrhundert Komponisten wie Robert Schumann inspirierten. Ergänzt wird das Programm durch Lieder jüdischer Komponisten vom 19. bis 21. Jahrhundert und Werke von Salomon Sulzer.

Samstag
03.10., 13.30 Uhr

Märchenlesung | Türen auf mit der Maus

Wo Wunder wohnen. Jüdische Märchen für Kinder

*Priesterhäuser Zwickau, Domhof 5-8
Eintritt frei*

In einer Welt, in der Märchen lebendig werden und Wunder ganz nah erscheinen, entfalten sich jüdische Geschichten voller Fantasie und Spannung. Begleitet von spielerischen Einlagen des ehemaligen Puppentheaterleiters Heinrich Schulze entsteht ein Nachmittag zum Staunen, Lachen und Eintauchen in Erzählwelten.

Dienstag,
06.10., 17 Uhr

Vortrag

Zwickau und Israel. Ein persönlicher Blick auf Geschichte und Gegenwart

*Robert-Schumann-Haus Zwickau, Hauptmarkt 6
Hinweis: Teilnahme begrenzt,
Karten im Museum Priesterhäuser abzuholen
Eintritt frei*

In Begegnungen, Initiativen und Erinnerungsprojekten wird seit Jahrzehnten jüdische Geschichte in Zwickau sichtbar gehalten. Altbürgermeister Rainer Eichhorn berichtet von Gesprächen mit Nachfahren ehemaliger jüdischer Bürger sowie von Erfolgen, Rückschlägen und den Herausforderungen heutiger Erinnerungsarbeit.

Donnerstag,
06.10., 15 Uhr

Familienführung

Duft der Geschichte. Eine Seifenschachtel aus dem Kaufhaus Schocken

*Priesterhäuser Zwickau, Domhof 5-8
Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5,50 Euro*

Eine Seifenschachtel erzählt die Geschichte des Schocken-Konzerns und seines Gründers Salman Schocken. Die Kaufhäuser prägten das moderne Stadtleben und stehen für jüdisches Unternehmertum. Zugleich spiegelt das Design die neue Konsumkultur der 1920/30er Jahre und macht Alltagsobjekte zu Zeitzeugen.

Mittwoch
14.10., 17 Uhr

Vortrag

Stimmen, Wege, Wandlungen. Frauen im Judentum

*Mehrgenerationenhaus Kolpingstraße 22
Hinweis: Teilnahme begrenzt,
Karten im Museum Priesterhäuser abzuholen
Eintritt frei*

Aus Stimmen entstehen Wege, aus Wegen Wandlungen. Rabbinerin Dr. Antje Yael Deusel spricht über jüdische Frauen – von biblischen Vorbildern bis heute. Sie zeigt ihre Rolle in Verantwortung, Tradition und Veränderung und eröffnet einen Blick auf Stärke, Vielfalt und Selbstbehauptung im Judentum.

Samstag
24.10., 18–24
Uhr

Museumsnacht in Zwickau

*www.zwickau.de/museumsnacht
Eintritt: ab 5 Euro*

Samstag
24.10., 18.30,
20.30 und 23
Uhr

Märchenlesung

Tilgen. Jüdische Märchen für Erwachsene

Priesterhäuser Zwickau, Domhof 5–8

Wenn Märchen flüstern, entstehen Bilder und traditionelle jüdische Geschichten erwachen zu neuem Leben. Sie sind klug, humorvoll und voller überraschender Wendungen. Heinrich Schulze liest Märchen für Erwachsene. Die Erzählungen zeigen, wie jüdische Traditionen Weisheit, Hoffnung und Lebensmut bewahren. Ein Abend mit starken Stimmen, klaren Bildern und lebendiger Erzählkunst.

Donnerstag
29.10., 17 Uhr

Konzert

Psalmenvertonungen des 17./18. Jahrhunderts

*Priesterhäuser Zwickau, Domhof 5–8
Eintritt: 10 Euro, 7,50 Euro
Hinweis: Teilnahme begrenzt*

Psalmen verbinden jüdische und christliche Musiktradition. In den Priesterhäusern erklingt ein Programm mit Werken von Heinrich Schütz und Benedetto Marcello, der auch jüdische Melodien aufgriff. Mit Nadia Tolou und Sofia Symeonidi (Sopran) sowie Thomas Synofzik (Orgel) wird das Repertoire neu zum Leben erweckt.

Dienstag
03.11., 17 Uhr

Vortrag

Das jüdisch-mittelalterliche Erbe in Erfurt von den Anfängen bis in die frühe Neuzeit

*Priesterhäuser Zwickau, Domhof 5–8
Sakristei Dom St. Marien
Hinweis: Teilnahme begrenzt,
Karten im Museum Priesterhäuser abzuholen
Eintritt frei*

Dr. Karin Sczech (UNESCO-Welterbe Erfurt) zeigt die Entwicklung jüdischen Lebens von den Anfängen bis in die Neuzeit. Archäologische Funde erzählen von Alltag, Glauben und Gemeinschaft. Der Vortrag erklärt die weltweite Bedeutung des Erfurter Welterbes und macht Geschichte und Verantwortung deutlich.

Montag
09.11., 17 Uhr

Szenische Lesung

Unter Deinen Weissen Sternen

Brauhaus Esch, Domhof

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 7,50 Euro

Hinweis: Teilnahme begrenzt,

Karten im Museum Priesterhäuser abzuholen

Unter weißen Sternen entstehen Geschichten. Nirit Sommerfeld erzählt und singt, begleitet vom Orchester Shlomo Geistreich. Worte und Musik verbinden sich zu einem Abend über Erinnerung, Heimat und jüdische Identität – ein bewegender Blick auf jüdisches Leben zwischen Vergangenheit, Gegenwart und dem, was bleibt.

04.12. bis 12.12.,
16.30 Uhr

Mitmachaktion

Licht an zu Channukka

Verschiedene Orte in der Stadt

Eintritt frei

In der dunklen Jahreszeit entsteht ein Moment des Lichts, der Gemeinschaft und Erinnerung verbindet. Chanukka bringt dieses Licht in den öffentlichen Raum: Bei einer Mitmachaktion wird die Chanukkia entzündet, Süßes probiert und der Dreidel erklärt. Gemeinsames Singen und Spielen machen das Fest erlebbar und laden dazu ein, jüdische Traditionen kennenzulernen.

Ein Beitrag im



PRIESTERHÄUSER ZWICKAU

Domhof 5-8, 08056 Zwickau
www.priesterhaeuser.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag
11.30 bis 17 Uhr

Schließtage: Karfreitag,
Heiligabend, Silvester

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Zwickau,
Kulturamt, Priesterhäuser Zwickau

Gestaltung: pingundpong, Dresden

Fotos: Priesterhäuser Zwickau, Dorit Seichter,
Sammlung Marina Stroisch, Ratsschulbibliothek Zwickau

Druck: saxoprint



Diese Maßnahme wird
mitfinanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.

